Centrales Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk e.V.

nawaros

Februar 2019

Erneuerbaren Strom gewinnbringend nutzen

Das 26. C.A.R.M.E.N.-Forum mit dem Titel „Erneuerbaren Strom gewinnbringend nutzen“ findet am 18. März 2019 im Straubinger Herzogsschloss statt. Experten präsentieren und diskutieren in neun Fachvorträgen Vermarktungs- und Nutzungskonzepte für Strom aus Erneuerbaren Energien. Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, eröffnet die Veranstaltung. Es folgen drei Fachblöcke mit je drei Vorträgen.

Der erste Fachblock „Perspektiven für die erneuerbare Stromvermarktung“ befasst sich mit der Notwendigkeit einer Post-EEG-Strategie sowie dem Rechtsrahmen und verschiedenen Konzepten für Stromvermarktung, Eigenversorgung und Power-to-X. Außerdem werden Power Purchase Agreements (PPAs) aus rechtlicher Sicht dargestellt.

„Stromspeicher: stationär – mobil – zukunftsweisend“ ist das Thema des zweiten Fachblocks. Neben der Einbindung von Speichern für ein flexibleres Stromnetz wird auch über die E-Mobilität als Chance nach dem EEG diskutiert. Zudem werden die verschiedenen Entwicklungen bei Speichertechnologien vorgestellt.

Im letzten Fachblock „Strom: vermarkten – liefern – verbrauchen“ werden verschiedene Möglichkeiten zur Steigerung des Eigenverbrauchs präsentiert, wie ein Energieaustausch unter Nachbarn funktioniert und wie PPAs die Direktvermarktung weiterentwickeln können.

Zielgruppen des 26. C.A.R.M.E.N.-Forums sind Bürgerenergiegenossenschaften, Energieberater, Kommunen, Klimaschutzmanager, Betreiber von Photovoltaik-, Biogas- und Windkraftanlagen, Landwirte, Banken, Planer, Architekten sowie alle fachlich Interessierten.

Der Tagungsbeitrag in Höhe von 90 Euro (inkl. MwSt.) beinhaltet die Tagungsunterlagen sowie Getränke und Verpflegung während der Veranstaltung. Für Vertreter bayerischer Behörden und Studierende gilt der ermäßigte Tagungsbeitrag in Höhe von 70 Euro. Eine Anmeldung ist bis 11. März 2019 möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.carmen-ev.de

Ersatz für Ü30-Heizkessel

In Deutschland sind rund 21 Mio. Heizkessel installiert, deren Altersdurchschnitt 17 Jahre beträgt. Etwa 17 Prozent der Kessel sind über 25 Jahre alt. Von diesen ca. 3,5 Mio. Kesseln haben Schätzungen von Fachleuten zufolge ungefähr ein Drittel über 30 Jahre auf dem Buckel. Die „Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Energieeinsparverordnung – EnEV)“ enthält eine Fülle von Vorschriften für Gebäude. Vom Wärmeschutz über die

C.A.R.M.E.N.

installierte Heizungs- und Raumlufttechnik bis hin zu den Grundsätzen des geforderten Energieausweises. Dabei ist auch geregelt, dass Anlagen zur Wärmeerzeugung nicht älter als 30 Jahre sein dürfen.

Der Kesseltausch ist nicht vorgeschrieben, wenn die vorhandenen Heizkessel zwar alt, aber Niedertemperatur- oder Brennwertkessel sind, sowie bei heizungstechnischen Anlagen, deren Nennleistung weniger als vier Kilowatt oder mehr als 400 Kilowatt beträgt. Für Niedertemperaturkessel könnten sich jedoch durch das geplante GebäudeEnergieGesetz (GEG) bald Änderungen ergeben.

Auch manchen Hauseigentümer trifft die Austauschpflicht nicht, denn: Wohngebäude mit weniger als drei Wohnungen, von denen der Eigentümer eine Wohnung zum Stichtag 1. Februar 2002 selbst bewohnt hat, fallen unter die Ausnahme. Bei einem Eigentümerwechsel nach dem 1. Februar 2002 beträgt die Frist zur Erfüllung für den neuen Eigentümer zwei Jahre. Die Schornsteinfeger stehen für Fragen der Austauschpflicht zur Verfügung und überprüfen die eventuell fällige Ausführung.

Die Datenblätter oder das Typenschild des Heizkessels geben Auskunft über das Baujahr und womöglich über die Installation des Kessels. Sollten keine Unterlagen und kein Schild aufzufinden sein, kann der Hersteller oder wiederum der Schornsteinfeger sicher weiterhelfen. Schon nach 20 Jahren kann sich ein Tausch durchaus lohnen, nach 30 Jahren ist der Austausch vorgeschrieben.

Der Ersatz des alten Heizkessels führt direkt zu den Fragen, was der neue Wärmeerzeuger können muss, mit welchem Brennstoff geheizt werden soll und inwieweit die aktuellen Emissionsgrenzwerte und Effizienzvorgaben (EU-Energielabel) eingehalten werden. Auch gilt es abzuwägen, ob nicht energiesparende Maßnahmen wie etwa neue Fenster oder eine Isolierung des Gebäudes den Heizenergiebedarf senken können und damit auch ein kleinerer Wärmeerzeuger ausreicht.

Empfehlenswert im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes sind nachwachsende Rohstoffe wie Scheitholz, Holzpellets oder Hackschnitzel. Diese Brennstoffe sind nahezu CO_2-neutral und bewirken gegenüber fossilen Energieträgern auch regionale Wirtschaftseffekte, weil sie zum großen Teil regionalen Ursprungs sind. Holzheizsysteme lassen sich zudem gut mit thermischen Solarkollektoren oder einer Photovoltaikanlage mit Heizstab kombinieren, so dass in den Sommermonaten der Kessel eine Zeit lang gar nicht in Betrieb gehen muss. Eine weitere umweltfreundliche Alternative sind Wärmepumpen, die die Energie zum Heizen aus der Umgebungswärme gewinnen. Insbesondere Sole/Wasser-Wärmepumpen weisen dabei eine hohe Effizienz auf.

Bei der Wahl und Dimensionierung des neuen Heizsystems sollte man sich beraten lassen. Die Mitarbeiter der bereits in vielen Gemeinden vorhandenen Energieagenturen und die Experten von C.A.R.M.E.N. e.V. stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.carmen-ev.de

1. Bayerischer Hanfbauerntag in Hallbergmoos

Am 26. Januar lud die Hanfinitiative Bayern n.e.V. zum 1. Bayerischen Hanfbauerntag nach Hallbergmoos ein. C.A.R.M.E.N. e.V. war als Kooperationspartner mit dabei. Ca. 180 Personen informierten sich zu den Themen Anbau, Ernte und Vermarktung von Hanf. Für den 16. Februar 2019 ist ein weiteres Vernetzungstreffen, ebenfalls in Hallbergmoos, geplant.

Nach der Begrüßung durch die Gastgeber Uta Stechl, Erich Hambach von Boarischer Hanf und Nadine Pöschl von C.A.R.M.E.N. e.V. begann ein informationsreicher Tag. Als erstes berichtete Landwirt Heinrich Hobelsberger über die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Hanfanbau und verwies interessierte Bauern auf den Internetauftritt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), dort fänden sich alle wichtigen Informationen. Über die Sortenwahl und die Saatgutverfügbarkeit bei Hanf informierte Frank Plinke von der Hahn & Karl Saatenhandel GmbH. Einen Überblick über verschiedene Ernteverfahren gaben Dr. Jürgen Paulitz

vom Ingenieurbüro für Naturfasertechnologien sowie Florian Gessner von Case IH. Dabei legte Paulitz den Schwerpunkt auf die Fasernutzung. „In Zukunft werden nur Betriebe wirtschaftlich sein, die die ganze Pflanze nutzen können“, so Paulitz. Gessner fokussierte sich hingegen auf die Kornnutzung. Durch das von ihm vorgestellte Axial Flow Druschwerkzeug sei eine schonende Kornernte möglich. Beschädigungen an den Körnern seien unbedingt zu vermeiden, da das Erntegut sonst schnell verderben kann.

In den Nachmittagsblock startete Hans Hiermeier von der NEW eco-tec Verfahrenstechnik GmbH. Er stellte einen modular aufgebauten Bandtrockner zur Hanftrocknung vor. Wichtig sei, so Hiermeier, das Erntegut auf maximal 45 Grad zu erwärmen, um das Produkt nicht zu beschädigen. Wie der Hanf wirtschaftlich rentabel sein kann, zeigte anschließend Uta Stechl in einer Beispielrechnung. Einen spannenden Einblick zu Hanf im Baubereich gab Wolf Jordan von Wolf Jordan & Co. aus Belgien. Er dokumentierte die Möglichkeiten von Hempcrete, einem Gemisch aus Kalk, Hanfspelzen (ein Nebenprodukt der Fasergewinnung) und Wasser. Besonders überzeugend seien das Wärmespeichervermögen und die feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften. Gerhard Krawinkler, ein Biolandwirt aus Österreich, referierte zum Thema „Nutzhanf in der modernen Landwirtschaft“. Hanf sei eine Bereicherung für jeden Betrieb, so Krawinkler.

Abschließend wies Uta Stechl auf den geplanten Hanfbauern-Vernetzungstag am 16. Februar 2019, der ebenfalls in Hallbergmoos stattfindet, hin.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.carmen-ev.de

Auszeichnungen für die Förderung Nachwachsender Rohstoffe

Der Förderpreis Nachwachsende Rohstoffe und der Ernst-Pelz-Preis gehören seit über 25 Jahren zu den bedeutendsten Auszeichnungen zur Förderung Nachwachsender Rohstoffe. Seit 1992 werden die mit je 10.000 Euro dotierten Preise jährlich vergeben. Die Preisverleihung beider Preise findet im Rahmen des Festaktes des 27. C.A.R.M.E.N.-Symposiums „Energie- und Ressourcenwende: Impulse aus dem ländlichen Raum“ am 1. Juli 2019 in Straubing statt. Bewerbungen für beide Auszeichnungen können ab sofort bei C.A.R.M.E.N. e.V. eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2019.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.carmen-ev.de

Energieeffizienznetzwerk EN² zu Besuch bei Bischof + Klein

Am 9. Januar 2019 trafen sich die teilnehmenden Unternehmen des Energieeffizienznetzwerkes Niederbayern EN² zum sechsten Netzwerktreffen bei dem Folien- und Verpackungshersteller Bischof + Klein in Konzell. Im Fokus des aktuellen Austauschs stand das Thema Mitarbeitersensibilisierung.

Tierfutter, Toilettenpapier, Windeln & Co. haben eines gemeinsam: Ihre Verpackungen bestehen überwiegend aus dem Kunststoff Polyethylen. Eine weitere Gemeinsamkeit: Viele der Verpackungen wurden in einem der Werke der Bischof und Klein SE & Co. KG produziert. Werksleiter Armin Kienberger stellte vor, dass allein in Konzell täglich 2,5 Millionen Verpackungen für Hygieneprodukte vom Band laufen. Ein Großteil der Fertigung verläuft automatisiert, weshalb Bischof + Klein den Fokus seit langem auf effiziente Anlagentechnik setzt.

Warum neben Investitionen in einen effizienten Maschinenpark auch das Thema der Mitarbeitersensibilisierung wichtig ist, stellte Katja Willeke von der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz in ihrem Vortrag dar. Sich gemeinsam für die Themen Energiewende und Klimaschutz einzusetzen führe laut Willeke nicht nur zur Energieeinsparung sondern stärke zudem den Teamgeist und die Identifikation mit dem Betrieb.
Für den aktuellen Leitfaden „Mitarbeitermotivation, Energieeffizienz & Klimaschutz“ sammelte die Initiative Praxisbeispiele aus verschiedenen Unternehmen

in Deutschland. Diese zeigen, dass es häufig die kreativen Ideen und Ansätze sind, die die Mitarbeiter für das Einsparen von Energie sensibilisieren können. Mitarbeiter langfristig für das Energiesparen zu gewinnen, brauche zusätzlich Beharrlichkeit, Durchhaltevermögen und kreative Ansätze. Ob die Einführung eines GreenDay, das Anfertigen eines Quiz oder ein Wanderpokal für besonders vorbildliches energiesparendes Verhalten – die teilnehmenden Unternehmen des Netzwerktreffens erhielten einige neue Impulse für die Arbeit in ihren Betrieben.

Das Energieeffizienznetzwerk Niederbayern EN² wurde im Mai 2017 gegründet. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz in den beteiligten Unternehmen, d. h. weniger Energieverbrauch, weniger Umweltbelastung, weniger Kosten! Für die zweijährige Netzwerklaufzeit haben sich die sieben Unternehmen gemeinsam eine Einsparung von insgesamt 1,6 Mio. kWh vorgenommen.

Interessierte Unternehmen, die zukünftig Teil des Netzwerks werden möchten, können sich direkt an C.A.R.M.E.N. e.V. wenden oder unter www.been-i.de informieren.

Erfahrungsaustausch mit KNE

Am 23. Januar 2019 empfing C.A.R.M.E.N. e.V. Besuch aus Berlin: Dr. Bettina Knothe und Dr. Martin Köppel vom Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende kamen zum Erfahrungsaustausch ins Kompetenzzentrum nach Straubing. Ziel des Treffens war das Abstecken gemeinsamer Themen und möglicher Kooperationen.

Windräder, Solarparks und Biogasanlagen – mit diesen und vielen weiteren Themen befasst sich das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende KNE gGmbH (KNE) mit Sitz in Berlin. Das KNE ist in drei Arbeitsbereichen aktiv. Zum einen bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fachinformationen zum Themenfeld Naturschutz und Energiewende auf und stellen diese Akteuren vor Ort zur Verfügung. Zum anderen initiieren und koordinieren die Expertinnen und Experten Fachdialoge, um gemeinsam mit allen Akteuren zu Lösungen zu gelangen. Eine weitere Säule des KNE ist die Konfliktberatung. Das KNE bietet eine Weiterbildung für professionelle Mediatorinnen und Mediatoren zum Spannungsfeld Naturschutz und Energiewende an.

Von bekannten Akzeptanzproblemen berichteten eingangs die C.A.R.M.E.N.-Mitarbeitenden aus den Abteilungen Energie vor Ort, Biogene Festbrennstoffe sowie Biogas & Mobilität. Im gemeinsamen Gespräch wurde deutlich, dass sich viele der Konfliktbereiche im Kontext des Ausbaus Erneuerbarer Energien, wie der vermeintliche Flächenverbrauch bei Erzeugung erneuerbarer Energien oder die befürchteten Auswirkungen auf das Landschaftsbild, stark ähneln. Für beide Institutionen spielt eine aktive und neutrale Aufklärung hinsichtlich der Energiewende eine große Rolle. Daraus ergibt sich ein mögliches Kooperationspotenzial, das in Zukunft stärker genutzt werden soll.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N.

Termine – auf einen Blick:

12. Februar 2019: Schweinfurt
C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Windenergie nach 20 Jahren EEG-Vergütung – was nun?“

13. Februar 2019: Regensburg
C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Energiewende in der Verwaltung“ – Oberpfalz

18. März 2019: Straubing
26. C.A.R.M.E.N.-Forum „Erneuerbaren Strom gewinnbringend nutzen“

3. April 2019: Weiden i.d.OPf.
C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Wärmepumpe im Neubau und Bestand – so geht’s“

1. & 2. Juli 2019: Straubing
27. C.A.R.M.E.N.-Symposium „Energie- & Ressourcenwende: Impulse aus dem ländlichen Raum“

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

3rd European Chemistry Partnering

Am 26. Februar 2019 lädt das European Chemistry Partnering bereits zum dritten Mal zum Speed Dating für die Chemie-Industrie und ihre Anwenderbranchen ein. Im Mittelpunkt stehen Partnering-Gespräche. Diese vereinbaren die Teilnehmer im Vorfeld über eine internetbasierte Software. Zusätzlich können Unternehmer ihre Innovationen in Kurzvorträgen, Pitches, präsentieren. Workshops, eine Ausstellung und ausgiebige Möglichkeiten zum Netzwerken runden den Tag ab.

Die Teilnehmer vertreten sehr unterschiedliche Bereiche von der Chemie über die Nano- und Biotechnologie bis hin zum Ingenieurswesen sowie Digitalisierung und Software. Dabei ist die klassische chemische Industrie der Basis-, Spezial- und Feinchemie genauso vertreten wie die weiterverarbeitende Industrie sowie Konsum- und Industriegüter-Hersteller.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.european-chemistry-partnering.com

BioKlima fördert jetzt auch kleine Biomasseheizwerke ab 60 kW

Bayern fördert jetzt auch kleine Biomasseheizwerke ab 60 kW Nennwärmeleistung. Dies ist in der Förderrichtlinie BioKlima geregelt, die am 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist. Die Fachleute vom Förderzentrum Biomasse am Technologie- und Förderzentrum (TFZ) informieren am 5. Februar 2019 in einer Veranstaltung in Straubing über das aktualisierte Förderprogramm. Diese findet gemeinsam mit dem Beraternetzwerk LandSchafftEnergie und C.A.R.M.E.N. e.V. im Rahmen der Informationsveranstaltung „Wärmegewinnung aus Biomasse“ ab 9.30 Uhr am TFZ in Straubing statt. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kathrin Bruhn informiert zum effizienten Heizen mit Holz. Die Expertin von LandSchafftEnergie erläutert unter anderem die Feuerungstechniken von Scheitholz-, Hackschnitzel- und Pelletfeuerungen. Roland Dindaß vom Förderzentrum Biomasse am TFZ stellt die Neuerungen des bayerischen Förderprogramms BioKlima im Leistungsbereich von 60 bis 200 kW im Detail vor. Bernhard Pex von C.A.R.M.E.N. e.V. berichtet über die Erfolgsfaktoren, die für den Aufbau von kleinen effizienten Nahwärmenetzen zu beachten sind.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.tfz.bayern.de

Mehr Biodiversität durch Nachwachsende Rohstoffe

Am 27. und 28. März 2019 veranstaltet das Technologie- und Förderzentrum (TFZ) in Straubing die Tagung „Da blüht uns was – Mehr Biodiversität durch Nachwachsende Rohstoffe“. Die Veranstaltung beginnt mit einem abendlichen Get-together am 27. März. Die Tagung am 28. März 2019 findet im Rittersaal des Herzogsschloss in Straubing statt.

Teil des Programms sind Vorträge zum Stand der Biodiversität und zu aktuellen Forschungsthemen in diesem Bereich. Außerdem werden Ansätze zur Steigerung der Biodiversität durch Nachwachsende Rohstoffe, beispielsweise über Dauerkulturen, Frucht-

folgegestaltung, Energieholz, Blühmischungen sowie Ausgleichsmaßnahmen vorgestellt. Staatsministerin Kaniber wird mit Verbandsvertretern in einer Statement-Runde ihre Anforderungen für die Erhöhung der Biodiversität diskutieren. Durch das Programm führt Moderator Florian Schrei.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.tfz.bayern.de

Mit Start-Ups für mehr Nachhaltigkeit

Nach neun Monaten Wettbewerbszeit stehen sie fest – die Gewinner des Gründerwettbewerbs „PlanB – Biobasiert.Business.Bayern." Sieger ist in diesem Jahr Sebastian Wittmann von Freisicht sustainable eyewear aus Freising. Mit seinen technologisch einzigartigen und anspruchsvoll designten Massivholzbrillen sicherte er sich nicht nur den Publikumspreis, sondern auch den ersten Platz der Jury und erhielt 5.500 Euro Preisgeld und eine BioCubator-Startereinheit.

Der Gründerwettbewerb fand zum dritten Mal statt, organisiert von der BioCampus Straubing GmbH und unterstützt von einem breiten Partner- und Sponsorennetzwerk sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.planb-wettbewerb.de

Regionalnachweisregister gestartet

Regionalnachweise ermöglichen es den Anlagenbetreibern, die lokale Erzeugung des EEG-Stroms hervorzuheben. Als Region werden die Postleitzahlengebiete definiert, die sich in einem 50-km-Umkreis um das Postleitzahlengebiet befinden, in dem der Strom verbraucht wird. Damit werden Regionalstromprodukte ermöglicht, die neben den Ökostromangeboten immer mehr an Bedeutung gewinnen und die Akzeptanz für die Energiewende vor Ort steigern sollen. Verwaltet werden die Nachweise vom Umweltbundesamt.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.umweltbundesamt.de

Verband für Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen gegründet

Der bisherige Verband Holzfaser Dämmstoffe (VHD) hat sich per Satzungsänderung gegenüber weiteren Mitgliedern geöffnet und zahlreiche Hersteller von Dämmstoffen aus einjährig nachwachsenden Rohstoffen und natürlichen Upcycling-Ressourcen sind beigetreten. Der neu geschaffene Verband Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen e.V. (vdnr) vertritt nun nicht nur wie bisher Hersteller von nachhaltigen Holzfaserdämmstoffen, sondern auch hochwertige Dämmprodukte aus Hanf und Jute, dazu Einblasdämmstoffe aus Altpapier und den Strohballenbau sowie bisher weniger marktbekannte Naturdämmstoffe aus Seegras, Reet, Schafwolle und Kork.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.vdnr.net

Energiemesse element-e

Am 6. und 7. April 2019 findet im Energiepark Hirschaid die Energiemesse element-e statt. Mehr als 80 Aussteller präsentieren die neuesten Modelle aus der Welt der E-Mobilität, innovative Energie- und Heiztechnik und damit verbundene, ganzheitliche und vernetzte Energiekonzepte für das Eigenheim, das Firmengebäude oder die kommunale Einrichtung. Ergänzend dazu findet an beiden Tagen ein durchgängiges Vortragsprogramm statt.

Weitere Informationen finden Sie unter
energiemesse.element-e.eu

Klärschlammverwertung

Der Cluster Energietechnik beleuchtet am 28. Feburar 2019 an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden aktuelle Entwicklungen der Klärschlammverwertung – von der ganzheitlichen energetischen Optimierung bis hin zu den rechtlichen Rahmenbedingungen über kommunale Handlungsbedarfe.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.bayern-innovativ.de

Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine

Februar 2019

C.A.R.M.E.N. mit dabei!	05. - 06. Feb. 19 Westerheim-Günz bei Memmingen	Zukunftskonferenz Regionale Energiewende	eza! Energie- & Umweltzentrum Allgäu & Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) e.V. www.energie-update.de
C.A.R.M.E.N. mit dabei!	05. Feb. 19 Straubing	Wärmegewinnung aus Biomasse – Spezialthema: Neues Förderprogramm BioKlima	Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe www.tfz.bayern.de
C.A.R.M.E.N. mit dabei!	11. Feb. 19 Straubing	KoNaRo- Vortragsreihe: „Mikroplastik – eine Herausforderung für Biokunststoffe?!“	KoNaRo - Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe www.konaro.de
	14. Feb. 19 Bad Sassendorf	Infoveranstaltung: Gülle-management im Betrieb	Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse www.duesse.de
	15. Feb. 19 Witzenhausen	Für die Zukunft bauen – Dämmen mit Naturfasern	Kompetenzzentrum HeRo Tel.: 05542 3038368 www.llh.hessen.de
	15. - 16. Feb. 19 Rosenheim	Jahrestagung Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solarinitiativen	ABSI Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solar-Initiativen www.solarinitiativen.de
	21. Feb. 19 Kelheim	Schaufenster – Zu Gast bei Kelheim Fibres GmbH	Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern Tel.: 0821 455 7980 www.umweltcluster.net
	26. Feb. 19 Frankfurt am Main	3rd European Chemistry Partnering	BCNP Consultants GmbH Tel.: 069 15 32 25 678 www.european-chemistry-partnering.com
	26. - 27. Feb. 19 Oberhausen	BIO-raffiniert X – Neue Wege in der Nutzung biogener Rohstoffe	Fraunhofer UMSICHT Tel.: 0208 8598 1145 www.umsicht.fraunhofer.de
	27. Feb. 19 Fulda	Sicherheitstechnische Anforderungen an Biogasanlagen	Fachverband Biogas e.V. Tel.: 08161 984660 www.biogas.org
C.A.R.M.E.N. mit dabei!	27. - 28. Feb. 19 Landshut	9. Landshuter Leichtbau-Colloquium (LLC)	Hochschule Landshut Tel.: 0871 506 134 www.leichtbau-colloquium.de
C.A.R.M.E.N. mit dabei!	28. Feb. 19 Amberg	Klärschlammverwertung – Anforderungen, Lösungen, Praxis.	Bayern Innovativ GmbH Tel.: 0911 206710 www.bayern-innovativ.de

Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern

C.A.R.M.E.N. e.V.

Service

Energiewende A-Z, Kontakt, Neuigkeiten, Preisindex

Energiewende A-Z

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Wenn die beim Betrieb einer Stromerzeugungsanlage entstehende Wärme genutzt wird, spricht man von Kraft-Wärme-Kopplung. Durch diese Kopplung kann die eingesetzte Energie effizienter genutzt werden als bei der getrennten Erzeugung.

Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG)

Das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz regelt die Zuschlagszahlungen, die Betreiber von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen für den produzierten Strom erhalten. Die Höhe der zeitlich befristeten Zuschlagszahlungen richtet sich nach der Nennwärmeleistung der Anlage und wird nach Leistungsklassen gestaffelt berechnet.

Kurzumtriebsplantage (KUP)

In Kurzumtriebsplantagen werden schnellwachsende Baumarten wie Pappeln und Weiden auf Ackerflächen angebaut, in regelmäßigen Intervallen (alle 3 - 20 Jahre) abgeerntet und in Form von Holzhackschnitzeln zur Energiegewinnung oder stofflich genutzt. Aus den verbleibenden Wurzelstöcken wächst der Neuaustrieb für die nächste Ernte. KUP-Flächen gelten weiterhin als Ackerland, sofern die Umtriebszeiten nicht mehr als 20 Jahre betragen.

KWK-Umlage

Gemäß dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) erhalten Betreiber von KWK-Anlagen für den produzierten Strom Zuschlagszahlen. Finanziert werden diese über die KWK-Umlage, die auf den Strompreis für die Endverbraucher aufgeschlagen wird.

Preisindex Januar

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Januar 2019 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 269,70 Euro/t.

C.A.R.M.E.N. e.V. ist seit Sommer 2015...

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

GESTALTER DER ENERGIEWENDE

Ausgabe 2/2019

Herausgeber:
C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion: Geier, Schröter

Redaktionsschluss:
31. Januar 2019

Erscheinungsweise:
monatlich

Abonnement per Mail an:
nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.
Schulgasse 18
94315 Straubing
Tel. 09421/960-300
Fax 09421/960-333
E-Mail: contact@carmen-ev.de
http://www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N. e.V. bei Xing

C.A.R.M.E.N. e.V. bei Twitter

C.A.R.M.E.N. e.V. bei Facebook